



## Guten Tag!



Von Gudrun Billowie

## Heizperiode

Die Heizperiode beginnt am 1. Oktober. Sage ich. Die Heizperiode beginnt, wenn Tatortgucken nur noch mit Jacke und Wollsocken geht. Sagt der Mann. Tatortgucken geht zurzeit nur noch mit Jacke und Wollsocken. Und leichtem Bibbern dazu. Bibbern trotz Jacke und Wollsocken will der Mann nicht und ich eigentlich auch nicht. Aber bis zum 1. Oktober dauert es noch ungefähr fünf Krimis. Da muss ich hart bleiben, denn meine Prinzipien will ich auf gar keinen Fall über Bord werfen. Also fasse ich den Mann bei der Hand und schreie laut auf: Oh, bist du aber kalt! Er sagt, lass uns die Heizung aufdrehen. Ich bringe meine Version vom Beginn der Heizperiode ins Spiel. Er rollt die Augen. Ich bibbere weiter und hoffe, dass es niemand bemerkt. Ich frage den Mann, ob er heißen Tee haben möchte, weil auch seine Nasenspitze ganz kalt ist. Er wedelt meine Hand von seiner Nase herunter und will keinen Tee. Im Krimi wird der Täter gefasst und ich frage den Mann, ob ich ihm ein heißes Bad einlassen soll, weil sich seine Ohren ganz eisig anfühlen. Da reicht es dem Mann, er springt auf, dreht die Heizung auf Fünf und breitet über uns eine kuschelige Decke. Ich denke, na endlich!

## Leute, Leute



Margret Hübner pflegt zwei Leidenschaften: Ihren Garten und das Stricken. Beim Tag der offenen Gartensparte „1947“ hat sie ihre selbstgestrickten Schals präsentiert. „Eine wunderbare Beschäftigung für den Winter“, sagt die Wolmirstedterin. (gbi)

## Lokalredaktion

Welche Themen sollen wir aufgreifen? Rufen Sie uns heute von 11 bis 12 Uhr an.

Vivian Hönke  
(03 92 01) 7 05 22

Tel.: (03 92 01) 7 05 20, Fax: -29  
Bahnhofstraße 37, 39326 Wolmirstedt,  
redaktion.wolmirstedt@volksstimme.de

Leitender Regionalredakteur:  
Rainer Schwingel (s, 03 91/99 99-232)  
Gesamtreaktionsleitung Börde:  
Ivar Lütke (ll, 03 94/66 69 36)  
Redaktion Wolmirstedt:  
Gudrun Billowie (leitung, gbi, 03 92/07 05-21), Ariane Amann (aam, -23),  
Anzeigen: Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
anzeigen@volksstimme.de  
Ticket-Hotline:  
Tel.: 03 91 - 59 99-7 00  
Service Punkt:  
Medien-Service-Mittelland GmbH,  
August Bebel-Straße 35,  
39326 Wolmirstedt  
Keine Zeitung im Briefkasten?  
Tel.: 03 91 - 59 99-9 00  
vertrieb@volksstimme.de



## Kinder der evangelischen Kita sammeln die Farben des Herbstes

Die Kinder der evangelischen Kita „St. Katharinen“ haben sich die satten Farben des Herbstes aus der Natur auf ihren Spielplatz geholt. Aus den Kastanien und bunten Blättern werden sie schöne Basteleien fertigen und dazu neue Herbstlieder lernen. Die werden Teil des Erntedankgottesdienstes sein, der am Sonntag, 11. Oktober,

ab 10.30 Uhr in der Katharinenkirche gefeiert wird. Diesen Gottesdienst bereichern die Kinder mit ihrem Programm und außerdem werden sie Erntedankgaben mitbringen. Ein Teil dieser Erntedankgaben wird, wie schon in den vergangenen Jahren, der Wolmirstedter Tafel zugute kommen. Der Gedanke des Teilens wird auch einen

Monat später wieder aufgegriffen. Am Mittwoch, 11. November, beginnt um 17.30 Uhr das Fest zu Ehren des Heiligen St. Martin, der einst seinen Mantel mit einem Bettler geteilt hat. Bis dahin genießen die Kinder jedoch die goldenen Herbsttage, das Blätterrascheln und lassen wöchentlich Drachen steigen. Foto: Gudrun Billowie

## Buntes Bürgerfest: Programm steht

Kuchen, Musik, Spiele und Kreatives als Kontrapunkt zur Rechten-Demo

Das Programm für das Bürgerfest, das am Sonntagabend auf der Schlossdomäne gefeiert wird, steht. Zahlreiche Unternehmen, Vereine und Privatpersonen beteiligen sich.



„Buntes Wolmirstedt - Wir bekennen Farbe“ heißt es am Sonntagabend auf der Schlossdomäne.

Foto: Gudrun Billowie

Von Gudrun Billowie  
Wolmirstedt • Bunt statt braun lautet das Motto des Bürgerfestes, das am Sonntagabend von 14 bis 18 Uhr auf dem Platz vor der Museumsscheune gefeiert wird. Damit reagieren Bürger auf eine zur selben Zeit in der Stadt geplante Versammlung der Rechten gegen weitere Unterkünfte für Asylbewerber.

Das Bunte Bürgerfest wurde in nur drei Wochen von den Mitgliedern eines frisch aus der Taufe gehobenen Integrationsstammtisches förmlich aus dem Boden gestampft und der aktuelle Stand der Vorbereitungen lässt vermuten, dass dieses Fest wirklich sehr bunt wird. Es werden alle dabei sein, die in Wolmirstedt bereits Rang und Namen haben, aber auch Menschen, die sich spontan aus diesem Anlass zum Mitmachen entschlossen haben. Die Ideen, die am Mittwochabend in der Aula des Gymnasiums zu Papier gebracht wurden, sollen am Sonntagabend Wirklichkeit werden. Für die Deckung der Unkosten werden Spendenbüchsen bereitstellen.

Die Bands „Dizzy oh Whizzzy“ und „Wook“ wollen den Platz mit Musik füllen. Wer sich spontan zu einem Grillstand dabei sein. Der Tischtennisverein lädt auf mitgebrachten Tischtennisplatten zum Spiel ein, Mitarbeiter der Wolmirstedter Wohnungsbaugesellschaft wollen Waffeln backen. Die Stadt stellt die Museumsscheune kostenlos zur Verfügung und übernimmt auch die Nebenkosten. Bürgermeister Martin Stichnoth (CDU) wird Schirmherr, war in der Planungsrunde allerdings nicht dabei.

besonders viele junge männliche Asylsuchende untergebracht sind, wollen sie speziell für diese „Jungs“ Oberbekleidung sammeln. Bereits am Sonntagabend können gut erhaltene modische Stücke abgegeben werden. Die Gärtnerei Weinreich wird mit Pflanzen vor Ort sein, der Textilkunstverein neue Kreationen präsentieren. Eine Familie wird eine Popcornmaschine betreiben, die Partei die Linke will einen Infostand aufbauen, das Deutsche Rote Kreuz sichert die medizinische Versorgung des Festes ab, eine Dame bringt ein Buttonstanzgerät mit. Mit Infomaterial will auch Amnesty International kommen, der Verein „Miteinander“ lässt bei einer Tombola das Glück spielen. Für diese

### Sportler sammeln Kleidung für junge Männer

Der Sportverein „Pädagogik“ hat sich eine besondere Aktion überlegt. Weil in Wolmirstedt

Tombola sind weitere Preise gerne gesehen. Außerdem gibt es Kaffee und andere alkoholfreie Getränke. Die Mitglieder der katholischen Kirchengemeinde und die Sängerinnen des Glindeberger Chores werden Kuchen beisteuern.

### Selbstgebackene Kuchen sind erwünscht

Apropos Kuchen. Jeder, der möchte, kann einen Kuchen mitbringen oder sich mit selbstgebackenen Kuchen auf einer der zahlreichen Bänke niederlassen und den Bauch vollschlagen. Das ist Teil des Konzeptes, denn der mit einem Augenzwinkern vorgetragene Beinamen des Festes lautet „Kuchen essen für den Weltfrieden“.

## Widerspruch des WWAZ-Chefs abgeschmettert

Wolmirstedt (gbi) • Die Verbandsvertreter des Wolmirstedter Wasser- und Abwasserzweckverbandes (WWAZ) haben erneut gegen die Erhebung der Herstellungsgebühren I und II gestimmt. Damit wurde der Widerspruch des WWAZ-Geschäftsführers Jörg Meseberg gegen die erste Abstimmung abgeschmettert. Jörg Meseberg hat den Vorgang nun an die Kommunalaufsicht übergeben.

Die Forderung des Herstellungsbeitrag I und II richtet sich an jene Grundstückseigentümer, die vor dem 15. Juni 1991 an das Trink- beziehungsweise Schmutzwassernetz angeschlossen wurden. Damals waren diese Gebühren noch nicht verlangt worden. Nun haben Bundesverfassungsgericht und Landtag festgelegt, dass diese Gebühren wegen der Gerechtigkeit gegenüber denen, die danach angeschlossen wurden und zahlen mussten, nun fast 25 Jahre danach doch noch erhoben werden sollen. Allerdings haben die Wasser- und Abwasserverbände nur bis zum 31. Dezember 2015 Zeit, die Bescheide zu verschieken. Danach ist dieser Anspruch verjährt.

Werden diese Beiträge erhoben, geht der WWAZ von Einnahmen in Höhe von rund acht Millionen Euro aus. Rund 9000 Haushalte im Verbandsgebiet, vorrangig in Zielitz und Wolmirstedt, würden zur Kasse gebeten.

Da die Mitglieder der WWAZ-Verbandsversammlung erneut gegen die Erhebung der Beiträge gestimmt haben und die Sache nun an die Kommunalaufsicht weitergeleitet wurde, könnte es mit der Einhaltung dieser Frist knapp werden. „Geschlafen“ hat der WWAZ allerdings nicht. Erst im Dezember hatte der Landtag diese Frist festgelegt und daraufhin mussten meterweise Akten gewälzt werden.

## Meldungen

### Saxofon nur in Haldensleben

Wolmirstedt (gbi) • Die für Freitag, 25. September, ab 16 Uhr angekündigte Saxofon-Schnupperstunde findet ausschließlich in der Haldenslebener Musikschule statt. Darauf weist Musikschulleiter Armin Hartwig hin. Anmeldungen unter den Telefonnummern 039201/217 16 oder 03904/724 79 71.

### Linedance im Elbeuer Sportlerheim

Wolmirstedt (gbi) • Wer Linedance lernen oder tanzen möchte, hat dazu am Dienstag, 6. Oktober, um 19 Uhr im Vereinshaus des SSV Stern Elbeu in der Ziegeleistraße Gelegenheit. Gibt es genug Interessenten, wird der Kurs jeweils Dienstags fortgeführt.

### Museum lädt zur Nachtwanderung ein

Wolmirstedt (gbi) • Auf Grund der großen Nachfrage lädt das Museum Wolmirstedt am Freitag, 16. Oktober, 17.30 Uhr erneut zu einem abendlichen Spaziergang durch die Altstadt von Wolmirstedt ein. Auf dem Weg erfahren die Teilnehmer viel Wissenswertes und Kurioses über die Geschichte der Tausendjährigen Stadt und im Bollwerk befindet sich nicht nur Proviant. Anmeldung unter 039201/213 63.

## Noah-Benedikt Hahn spielt Piano, Flöte und Saxofon

Zehnjähriger Farsleber steht am Sonntagabend auf der Bühne der Kulturscheune des Vereins „Webers Hof“

Von Ariane Amann  
Farsleber • Wenn Noah-Benedikt von der Schule kommt, wird es erst einmal musikalisch im Hause Hahn. Zum Entspannen lässt er erst einmal die Finger über die Tasten seines Pianos tanzen. Allerdings steht er momentan meist mit dem Saxofon auf der Bühne, so auch am Sonntagabend auf dem Webers Hof.

Zum Saxofon kam er ein bisschen wie die Jungfrau zum Kinde. „Zu meinem 40.

Geburtstag hat Gregor Majewski mit dem Saxofon gespielt. Das wollte Noah-Benedikt dann auch mal ausprobieren“, sagt Mutter Claudia Hahn. Seit etwas über einem Jahr spielt Noah-Benedikt (10) nun neben Piano, Flöte und Schlagzeug auch Saxofon.

Musikalisch liegt der junge Musiker auf einer Linie mit der Kelly Family, hat auch schon mit Paddy Kelly auf der Bühne gestanden. „Paddy macht jeden Quatsch mit, das ist toll“, sagt



Noah-Benedikt spielt nach der Schule erst einmal Piano oder Orgel. Foto: Ariane Amann

Noah-Benedikt. Aber nicht nur die Musik der Kelly-Geschwister steht auf seiner Musikliste. „Ich höre auch gern die Bees-Gees“, erzählt er. Allerdings liegen ihm auch Rock und Pop wie anderen Jugendlichen in seinem Alter.

Allerdings ist der junge Farsleber nicht nur musikalisch begabt, er schnitzt auch, singt seit seinem fünften Lebensjahr und malt. Doch die Musik bestimmt einen Großteil seiner Freizeit. Darum will er auch

versuchen, nach der Schule mit der Musik sein Geld zu verdienen. „Wenn das nicht klappt, werde ich Lehrer“, klopft Noah-Benedikt seinen Plan B. Am Sonntagabend steht Noah-Benedikt in der Kulturscheune von Webers Hof bei der „Rock & Pop Tanznacht“ gemeinsam mit den Buckau Boys auf der Bühne.

Wer will, kann sich dann ab 20 Uhr selbst von den Künstlern des jungen Farslebers überzeugen.